Winterdienst 2025: So bleiben Straßen und Gehwege sicher!

Bottrop bereitet sich auf Wintereinbruch vor: Streudienste aktiv gegen Glatteis, Anwohner zur Gehwegräumung verpflichtet.

Am 8. Januar 2025 bereitet sich die Stadt Bottrop-Kirchhellen auf einen Wintereinbruch vor. Die BEST AöR hat belastbare Pläne für die Räumung von Straßen und Radwegen erstellt. Ein erster Probelauf hat gezeigt, dass die Stadt gut vorbereitet ist, während ein deutlicher Temperaturabfall in den kommenden Tagen erwartet wird.

Bereits in der vergangenen Nacht war das Mitarbeiterteam von BEST AöR auf Bottroper Straßen im Einsatz, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. In den letzten drei Tagen des Wochenendes wurden 46 Tonnen Streusalz verteilt, um Straßen und Wege vor Glatteis zu schützen. Dazu kamen acht große Streufahrzeuge sowie drei kleine umgebaute

Kehrmaschinen zum Einsatz, die sich wetterabhängig und flexibel anpassen können.

Räumpflichten und gesetzliche Vorgaben

In Deutschland ist die Verantwortung für den Winterdienst klar geregelt. Hausbesitzer sind für die Räumung von Gehwegen und Einfahrten zuständig, während öffentliche Straßen und Parkplätze von Unternehmen und Behörden betreut werden. Diese Vorschriften sind in der Stadt- oder Gemeindeverordnung festgelegt und gelten ganzjährig, sind aber besonders zwischen November und April relevant, da dies die Hauptwinterzeit ist.

Die Räumpflicht umfasst in der Regel die Zeitspanne zwischen 7 Uhr und 20 Uhr. Wer diese Pflichten vernachlässigt, kann im Falle von Unfällen von verunfallten Fußgängern oder Radfahrern auf Schadensersatz verklagt werden. Besonders gefährlich ist Glatteis, das häufig in den Morgen- und Abendstunden auftritt, wenn die Temperaturen niedrig sind. Deshalb ist es wichtig, die Wetterbedingungen kontinuierlich zu überwachen und gegebenenfalls professionelle Winterdienste in Anspruch zu nehmen.

Vorsorgemaßnahmen und Gemeindeverträge

Die BEST AöR empfiehlt, bei extremen Kältebedingungen vorsichtig zu sein, da die Biotonnenleerung in solchen Fällen ausgesetzt werden kann. Anwohner sind zudem angehalten, ihre Gehwege eigenverantwortlich zu räumen. Um im Härtefall Unterstützung zu erhalten, hat die Gemeindeverwaltung einen Vertrag mit einem Kirchhellener Landwirt abgeschlossen.

Durch effektive Planung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben kann die Sicherheit auf den Straßen und Gehwegen während der Wintermonate gewährleistet werden. Ein klarer Winterdienstplan, die richtige Ausrüstung und die

Dokumentation aller durchgeführten Maßnahmen sind entscheidend, um Bußgelder und Haftungsansprüche zu vermeiden. Immer wieder zeigt sich, welche Bedeutung der Winterdienst für die Verkehrssicherheit hat, insbesondere in der kälteren Jahreszeit.

Wichtige Tipps zum Winterdienst umfassen die Erstellung eines Winterdienstplans und eine gründliche Durchführung der Schneeräumung sowie das Streuen von Salz oder Sand, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Vorschriften, die den Winterdienst regeln, sorgen dafür, dass die Straßenverhältnisse stets in einwandfreiem Zustand sind, und schützen vor möglichen Unfällen und Verletzungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die kommende kalte Phase zahlreiche Herausforderungen mit sich bringt. Die Stadt Bottrop-Kirchhellen ist jedoch gut gerüstet und setzt alle notwendigen Maßnahmen um, um die Sicherheit der Bürger zu garantieren.

Einige der wichtigsten Informationen stammen von der **Dorstener Zeitung**, die über die Strukturen und Vorbereitungen des kommunalen Winterdienstes informiert. Zusätzliche Hinweise zur rechtlichen Lage und Räumpflicht finden sich auf der Webseite der **Oehler GmbH**, während allgemeine Gesetzesvorschriften zum Winterdienst auf **ATT Bau** behandelt werden.

Details	
Quellen	• **www.dorstenerzeitung.de** • **www.oehler.gmbh**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net